



22110115



**GERMAN A1 – STANDARD LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND A1 – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN A1 – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1**

Friday 6 May 2011 (afternoon)  
Vendredi 6 mai 2011 (après-midi)  
Viernes 6 de mayo de 2011 (tarde)

1 hour 30 minutes / 1 heure 30 minutes / 1 hora 30 minutos

---

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Write a commentary on one passage only. It is not compulsory for you to respond directly to the guiding questions provided. However, you may use them if you wish.

**INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- Rédigez un commentaire sur un seul des passages. Le commentaire ne doit pas nécessairement répondre aux questions d'orientation fournies. Vous pouvez toutefois les utiliser si vous le désirez.

**INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- Escriba un comentario sobre un solo fragmento. No es obligatorio responder directamente a las preguntas que se ofrecen a modo de guía. Sin embargo, puede usarlas si lo desea.

Schreiben Sie einen Kommentar zu **einem** der folgenden Texte. Die gestellten Fragen müssen nicht notwendigerweise direkt beantwortet werden. Es ist vielmehr ratsam, sie als Ausgangspunkt des Kommentars zu verstehen.

1.

### Die Raucherin

Am Morgen scheint die Sonne auf die gelbe Klinkermauer, am Nachmittag aber regnet es wieder, und als ich in ein Café gehe, sehe im hinteren, von der Straße abgewandten Raum eine alte Frau, die allein an einem Tisch sitzt, das heißt, ich bemerke sie erst, als ich nach einer Weile vom Block aufschau, in den ich zu schreiben begonnen habe.

5 Obwohl es warm hier drin ist, viel zu warm, hat sie ihren Mantel anbehalten, einen flauschigen roten Wollmantel, und auf dem Kopf trägt sie einen Hut aus hellem wasserabweisenden Stoff. Sie hat die Ellbogen aufgestützt, zwischen Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand hält sie eine Zigarette, die sie unablässig an den Mund führt, sie nimmt einen hastigen Zug und stippt sie, bevor sich Asche bilden kann, mit einer Bewegung, als tunkte sie einen Löffel ein,  
10 in den Aschenbecher. Dann drückt sie die Zigarette aus, langt, gleichsam in Fortsetzung der Bewegung, mit der sie die Zigarette ausgedrückt hat, zur Zigarettenschachtel, nestelt eine neue hervor und zündet sie an. Sie inhaliert den Rauch nicht, sondern zieht ihn in den Mund und stößt ihn gleich wieder aus, so dass ihr Kopf die ganze Zeit über in eine Qualmwolke gehüllt ist.

15 Woran erinnert mich das? Erinnert es mich überhaupt an etwas? [...] wie in einem Erinnerungssturm? Jedenfalls rufe ich, als sie aufsteht und einen Schirm aus dem Messingimer neben der Tür nimmt, die Bedienung, zahle und gehe ihr nach.

20 Als ich auf die Straße trete, steht sie, ein paar Häuser weiter, vor einem Schaufenster. Es ist, wie ich sehe, als sie sich abwendet, die Auslage eines Juweliergeschäftes, vor dem sie stehengeblieben ist. Im Fenster liegen Ringe, Ketten und Uhren, und in der linken oberen Ecke des Fensters hängt ein Schild: *Goldankauf – Bestpreise*.

25 Nach ungefähr hundert Metern biegt sie in eine kleine Wohnstraße ein, und als ich sehe, wie sie in ein Haus tritt, trete ich, nach kurzem Zögern, ebenfalls ein und steige die Treppe hoch. In der Mitte sind die Stufen mit braunem Linoleum ausgelegt und an den Kanten mit Messing verstärkt. Über mir höre ich den schweren Schritt der Frau im roten Mantel. Wenn sie stehenbleibt, bleibe ich stehen, und wenn sie weitergeht, gehe ich auch weiter.

30 Und plötzlich weiß ich, warum ich ihr nachgehe. Ich bin unterwegs zu den Geschichten. Zu den? Zu der, der einen, die – da unerledigt geblieben – auf die eine oder andere Weise immer wieder erzählt werden muß; mal treffe ich sie unverhofft im Theater, mal im hinteren Zimmer eines Cafés. Die junge Frau vor vielen Jahren auf der Rolltreppe – wäre sie jetzt nicht so alt wie die Frau im roten Mantel, die vor mir die Treppe hochsteigt?

Gert Loschütz, *Unterwegs zu den Geschichten* (1998). Verlag der Autoren, Frankfurt-am-Main.

- Mit welchem Thema beschäftigt sich dieser Auszug?
- Was erfahren wir über den Erzähler?
- Welche stilistischen Mittel werden zur Beschreibung der alten Frau und auch des Erzählers eingesetzt?

2.

### Nah bei der Boutique

Der Mann, betrunken auf dem Trottoir  
an einem Nachmittag im März,  
macht die Leute hilflos, hilflos  
wie er ist, um hochzukommen, er fällt  
5 zurück und wieder auf den Stein.

Vier, fünf Leute stehen herum,  
jeder wortlos und für sich,  
ein Mann mit naßgekämmten Haaren  
tritt aus der Griechenbar, zieht  
10 an seiner Zigarre und sieht her.

Er wartet; die Leute warten darauf,  
dass jemand kommt in Uniform und hilft  
und sie von diesem Bild befreit,  
das sie beklommen macht und hart,  
15 dann taucht der Stadtbus auf.

Der Mann, er bleibt zurück,  
elend und in der Mittagssonne, nah  
bei der Boutique,  
wo sich die junge Frau  
20 ins Fenster beugt und das glitzernde  
Jackett aus seinen Augen nimmt.

Jürgen Theobaldy (1977)

- Mit welcher Thematik befasst sich dieses Gedicht?
- Auf welche Weise wird diese Thematik vermittelt?
- Inwiefern gelingt es Theobaldy, über gewisse Klischeevorstellungen hinaus eine Aussage zu machen?